

# Freude bei FLitZ und SPD

**STRASSENBAUBEITRAG** Die Lokalpolitiker sind sich mit der CSU einig, dass die Ungleichbehandlung in der Altstadt behoben werden muss.

**NEUMARKT.** Es kommt Bewegung in das Thema „Straßenbaubeiträge in der westlichen Altstadt“. Nachdem die CSU-Stadtratsfraktion am Dienstagmorgen einen Antrag gestellt hatte, dass die betroffenen Anwohner ihre Beiträge zurückerhalten sollen, meldete sich am Dienstagabend auch die SPD zu Wort: In deren Presseerklärung heißt es, dass die SPD-Stadtratsfraktion am Dienstag einen mit der CSU-identischen Antrag auf Erlass der Straßenausbaubeitragsforderungen in der westlichen Altstadt gestellt hatte. „Die SPD ist sich mit der CSU-Fraktion darin einig, dass die Ungleichbehandlung in der Altstadt behoben werden muss“, sagte Gertrud Heßlinger (SPD). Sie erinnerte daran, dass die SPD Ende März bereits gefordert hatte, dass der Stadtrat noch einmal über die Ausbaubeiträge in der westlichen Altstadt beraten und beschließen solle.

Und auch die Freie Liste Zukunft (FLitZ) meldete sich gestern zu diesem Thema. FLitZ freute sich über einen „Dreifach-Erfolg“. In der Pressemitteilung von Stadtrat Hans Madeisky heißt es: „So erhalten Bürger, die für den Wasseranschluss zu viel Steuer bezahlt hatten, in den nächsten Wochen Geld zurück. Die Bewohner der Altstadt werden aller Voraussicht nach keine Straßenausbaubeiträge zahlen müssen. Und die Stadtverwaltung nimmt Fahrt auf im Bereich Förderung der energetischen Gebäudesanierung.“ Der FLitZ-Vorsitzende Dieter Ries erklärte selbstbewusst: „In allen drei Bereichen haben wir mehr oder weniger kräftig angeschoben.“ (mz)